

reaktionären Kräften in der damaligen sowjetischen Besatzungszone verschärfte sich; die Friedensburg, Lieutenant, Herwegen, Brundert und anderen Konzernagenten versuchten durch Millionendiebungen das Kapital der Konzernherren zu retten, wobei sie besonders von den Agenturen des Ostbüros unterstützt wurden. In diesen Auseinandersetzungen reinigte sich die Partei von solchen klassenfremden Elementen wie Thape, Gniffke und wie sie alle hießen. Die 12. Tagung des Parteivorstandes beschloß die Säuberung der Partei von feindlichen Elementen. Eindeutig lehnte die Partei den sogenannten besonderen deutschen Weg ab und beschloß, das Studium des „Kurzen Lehrganges der Geschichte der Kommunistischen Partei der Sowjetunion“ zur Grundlage der gesamten propagandistischen und parteierzieherischen Arbeit zu machen. Der Versuch rechter Sozialdemokraten, die Partei auf die Linie des Sozialdemokratismus, der Kapitulation vor der Bourgeoisie, zu drängen, wie sie von der SPD 1914, 1918, 1932 und nach 1945 in Westdeutschland verfolgt wurde, war damit endgültig gescheitert.

Die Gründung der Deutschen Demokratischen Republik auferlegte der Partei der Arbeiterklasse eine noch höhere Verantwortung. Der erste wahrhaft demokratische Staat in der deutschen Geschichte wurde geschaffen. In einem Drittel Deutschlands konnte sich das demokratische Leben frei entwickeln, denn die Diktatur der Konzerne, Großbanken, Großgrundbesitzer und ihrer reaktionären Bürokratie war endgültig beseitigt. Den imperialistischen Großmächten war der Weg für die Kolonisierung ganz Deutschlands versperrt. Durch die Gründung der Deutschen Demokratischen Republik wurde die Basis des Kampfes für ein einiges, friedliebendes und demokratisches Deutschland geschaffen. Das bedeutete, wie Genosse Stalin sagte, einen Wendepunkt in der Geschichte Europas.

Der Beschluß des III. Parteitages über den Fünfjahrplan zeigte, daß die Partei den neuen Aufgaben gewachsen war. Die Annahme des neuen Parteistatuts, das den Bedingungen einer Partei neuen Typus entsprach, war der Ausdruck der ideologisch-politischen Entwicklung der Partei. Die Überprüfung der Parteimitglieder war eines der bedeutendsten Ereignisse im Leben der Partei. Durch die allseitige Diskussion aller Mitglieder über die Politik und die Organisationsarbeit der Partei wurde die Partei ideologisch-politisch und organisatorisch weiter gefestigt. Die Partei entfernte solche Mit-